



Lothar Barth

Liebe Grafschafterinnen und Grafschafter,

das Projekt Seniorenwohnen im Kreuzerfeld II - seit Jahren im Gespräch, aber leider auch in den letzten 5 Jahren wieder keinen Schritt weiter gekommen.

Faktencheck:

2012 Start der Beratungen - bis heute ist im Rat keine Mehrheit für konkrete Festlegung der Rahmenbedingungen für das Projekt Seniorenwohnen zu finden

2016 Nov. - Baurecht im Kreuzerfeld II

2021 Juli - Mehrheit im Rat für einen Ideenwettbewerb von Architekturbüros (leider ohne vom Rat konkrete Rahmenbedingungen zu entwickeln = Ideenwettbewerb ins Blaue)

2021 November – Ratlosigkeit bei der Bewertung der vorgelegten Ideen

2022 Juli – Gedanke Seniorendorf (kleinteilige Bauweise) prüfen und Workshop mit den SeniorInnen durchführen - geplant für Herbst 2022

2024 März – der geplante Workshop wird aus Kostengründen vom Rat abgelehnt

2024 April – weitere Beratungen in den Gremien werden in den Herbst geschoben

Planungsstand/Zwischenergebnis: **Enttäuschend.**

(„WER NICHT WEISS, WOHIN ER WILL, DER DARF SICH NICHT WUNDERN, WENN ER GANZ WOANDERS ANKOMMT.“ - MARK TWAIN)

Lösungsansatz der FWG:

Die neu gewählten Gremien müssen mit einem Umsetzungsplan konkret festlegen:

- ⇒ für welche Wohnformen, Betreuungs- und Pflegestufen dort Wohnraum geschaffen werden soll,
- ⇒ für wieviele Bewohner,
- ⇒ ob die Gemeinde selber baut und später das Objekt betreiben wird,
- ⇒ einen finanziellen Budgetrahmen der Gesamtkosten (wenn Gemeinde selber als Bauherr auftritt),
- ⇒ alternativ die Ausschreibung eines Wettbewerbes an Investoren und Betreiber mit konkreten Vorgaben der Objektgestaltung und auch der späteren Nutzerkosten.

Ohne einen wirklichen Austausch und die Festlegung dieser Eckdaten ist jeder in der Sache ausgegebene Euro leider rausgeschmissenes Geld.

Ein ehrlicher Umgang mit dem komplexen Thema ist dringend angesagt.

Das Wecken falscher Erwartungshaltungen muss aufhören.

Daher

diesmal FWG !